

Unser Betrieb

Pupping,
Bezirk Eferding



Die ganze Familie Mayr ist im landwirtschaftlichen Bereich tätig und produziert Erdäpfel und Gemüse in biologischer sowie konventioneller Wirtschaftsweise. Gemüsehof Mayr

Der Weg zur autarken Versorgung

Am Gemüsehof Mayr, vulgo „Sarenecker“, wird auf Gemüsebau gesetzt.

DI Gregor Lehner, BEd.

Wenn man in Oberösterreich vom Gemüsebau spricht, denkt man zuerst an Eferding. Jeder Betrieb spezialisiert sich dabei auf die für seine Böden und Vermarktungsform passenden Kulturen. Der Gemüsebau war beim „Sarenecker“ – so ist der Hausname des Gemüsebaubetriebes Ewald Mayr in Pupping (Bezirk Eferding) – immer schon präsent. Bereits seine Eltern richteten den Betrieb für den Gemüsebau aus und wurden innerhalb kurzer Zeit zu einem innovativen Gemüsebaubetrieb.

Dabei geholfen hat auch die damalige Gründung des

Gemüsebauverbandes und die fachliche Unterstützung durch den Gemüsebau-Berater der Landwirtschaftskammer Oberösterreich. Bereits damals war es das Ziel, mehr Kulturen anbieten zu können und durch Ernteverfrühung (Folie und Flies) sowie den Bau von Lagerhallen die Saison zu verlängern. In dem damals geschützten Markt war die heimische Landwirtschaft vor Billigimporten aus dem Ausland weitgehend geschützt.

Mit der Produktgruppe bestehend aus Radieschen, Stangensellerie, Zwiebeln, Spaliergurken, verschiedenen Salaten und zwölf weiteren Kulturen konnte Ewald Mayr den Le-

bensmittelhandel für den oberösterreichischen Markt bedienen und diesen stetig ausbauen.

Das Geschäftsfeld konnte mit dem Einstieg von Sohn Daniel Mayr im Bio-Bereich ausgebaut werden und das Konzept einer neuen Produktionsstätte – in der vom Büro bis zu den Mitarbeiterwohnungen alles Platz finden soll – wurde ins Leben gerufen. Ausgelegt für 2.000 Tonnen Gemüse in Langzeitlagern und 600 Palettenstellplätzen in den Kühlräumen, soll die Eigenversorgung mit Gemüse gesteigert werden.

Die Kunden schätzen dabei die Innovationsbereitschaft, die kurzen Transportwege und

das Qualitätsbewusstsein. Derzeit werden rund 200 Hektar Ackerfläche mit rund 60 Mitarbeitern biologisch und konventionell – gemischt mit Gemüse- sowie Ackerkulturen – bewirtschaftet.

„Die Nachfrage ist da, die Eigenversorgung mit Gemüse geht zurück und durch den freien Warenverkehr können unsere Produkte nicht geschützt werden. Egal, ob biologisch oder konventionell, nur ein regionales Bewusstsein der Kunden und die Schaffung passender Rahmenbedingungen kann den Fortbestand der heimischen Produktion sichern“, betont Betriebsleiter Ewald Mayr.



Eindrücke am Betrieb (v.l.): Mit Sohn Daniel Mayr wird die nächste Generation den Gemüsebau weiterbetreiben und die Produktion bzw. Versorgung mit Gemüse durch die neue Produktionsstätte steigern; Gemeinsam mit den Saisonarbeitskräften wird angepackt und in einer sehr familiären Atmosphäre gewirtschaftet; Im Herbst 2024 soll die neue Produktionsstätte fertig errichtet sein und für die nächste Saison voll zur Verfügung stehen; Der Gemüsehof Mayr will den Konsumenten nicht nur die Produktion von Gemüse vermitteln, sondern auch dessen Zubereitung.

Fotos: Gemüsehof Mayr